

Neuer Standort bringt Vorteile

TAFELLADEN Die Ausgabe von Lebensmitteln erfolgt in ehemaliger Disko im Blumengarten

Von
Beate Schwenk

INGELHEIM. Der Ingelheimer Tafelladen hat einen neuen Standort: Seit Mitte Juni erfolgt die Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige in der ehemaligen Diskothek im Blumengarten. Der Ortswechsel war aus stadtplanerischen Gründen erforderlich. Die alte Post, wo der Tafelladen bisher untergebracht war, wird bekanntlich abgerissen und muss der vorgesehenen Umgestaltung des Stadtzentrums weichen.

Mit dem neuen Standort haben sich Verantwortliche und Kunden indes schnell angefreundet. „Die frühere Diskothek bietet viel mehr Platz, als wir in der alten Post zur Verfügung hatten“, sagt Ralf Blümlein, Vorsitzender der Obdachloseninitiative „Platte“, die den Tafelladen betreibt. Auch ein älterer Herr, der gerade auf die Ausgabe wartet, sieht mehr Vor- als Nachteile. Früher habe man mitunter auf dem Hof in der Schlange stehen müssen, nun gebe es einen großzügigen Eingangsbereich mit ausreichenden Sitzgelegenheiten.

Dass der Laden weniger zentrumsnah liegt, sehen die meisten Tafelgäste nicht als Problem. „Ich komme mit dem Bus hierher“, erklärt eine Kundin. Ihr sei es egal, ob sie ins Zentrum oder in den Blumengarten fahre. „Wer herkommen will, der kommt auch her“, ergänzt eine anderer Tafelgast. Auch die Mitarbeiterinnen haben den Eindruck, dass sich die Leute schnell an die neue Örtlichkeit gewöhnt haben. „Mindestens 100 Menschen kommen jedes



Schlangestehen ist passé: Die Lebensmittelausgabe der Platte hat nun mehr Platz.

Foto: Thomas Schmidt

Mal zur Ausgabe“, sagt Denise Henrich. Seit sieben Jahren schon gibt die „Platte“-Mitarbeiterin Lebensmittel an Bedürftige aus. „Die Tafelgäste“, sagt sie, „kommen nicht nur aus Ingelheim, sondern auch aus Heidesheim, Budenheim oder Gau-Algesheim.“

Alle Lebensmittel, die hier „über die Theke gehen“, werden von Supermärkten in der Region gespendet. Der Tafelbus holt die Waren an Ort und Stelle ab und bringt sie an die Ausgabestelle. Rund eine Stunde haben die Mitarbeiterinnen

nun Zeit, um die Frischwaren zu sortieren. Dann beginnt die Verteilung.

In den letzten Jahren habe die Zahl der Menschen, die auf diese Unterstützung angewiesen seien, immer mehr zugenommen, berichtet Denise Henrich. Jede Woche reihten sich neue Kunden in die Schar der Bedürftigen ein. Für viele von ihnen bedeute dieser Schritt eine große Überwindung. „Bei älteren Menschen merkt man oft, dass sie sich schämen“, hat Henrich festgestellt. Doch ohne die kostenlosen Lebensmittel

aus dem Tafelladen kämen sie nicht über die Runden. „Wenn alle kommen würden, die bedürftig sind, dann müssten wir uns warm anziehen“, bringt Ralf Blümlein, Vorsitzender der „Platte“, das Problem auf den Punkt.

Doch auch so haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter alle Hände voll zu tun. Zweimal pro Woche teilen sie Brot und Butter, Wurst und Käse, Milch und Joghurt an Bedürftige aus. Auch gespendete Kleidung, Schuhe, Bücher oder Kinderspielzeug wechseln hier den

Besitzer.

Die Obdachloseninitiative „Platte“ gibt es seit 1994. In ihren drei Tafelläden in Bingen, Ingelheim und Sprendlingen versorgt sie derzeit rund 1000 Bedürftige. Den Ingelheimer Tafelladen gibt es seit 2007.

GEÖFFNET

► **Öffnungszeiten** am neuen Standort im Blumengarten: montags ab 12 Uhr und freitags ab 13 Uhr.